

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNGEN DER HERAUSGEBER.	9
1 EINLEITUNG	19
2 STAND DER FRÜHEN PSYCHOTHERAPIEGESCHICHTE.	21
2.1 Darstellung in Psychotherapielehrbüchern	21
2.2 Darstellung in Übersichtswerken	22
2.3 Darstellung in eigenständigen Werken	24
2.4 Darstellung innerhalb der Psychiatriegeschichte	31
2.5 Weitere Darstellungen.	34
2.6 Zusammenfassung und Fazit.	37
3 DIE ZUSTÄNDIGKEIT FÜR DAS SEELENHEIL	41
4 DIE GEISTLICHE SEELENKUR	55
4.1 Altprotestantische Seelsorge	55
4.2 Die geistliche Seelenkur von M. Caspar Rothe	60
4.2.1 Die Vorrede	61
4.2.2 Die erste Predigt	62
4.2.3 Die zweite Predigt	69
4.3 Weitere Beispiele geistlicher Seelenkuren.	72
4.3.1 Die Seelenkur von Bonifacius Stölzlin	72
4.3.2 Die Seelenkur von Johannes Braumiller	76
4.3.3 Die Seelenkur von Ernst Müller.	78
4.4 Medizinische Termini in christlichen Texten	80
4.4.1 Medizinische Metaphorik	81
4.4.2 Jesus Christus als Arzt und Seelenarzt	83

4.5	Einordnung einer aufkommenden geistlichen Seelenkur	87
4.5.1	Etymologische Einordnung	87
4.5.2	Cura animarum	88
4.5.3	Cura animae	88
4.6	Das Aufkommen einer neuen Frömmigkeitsbewegung	100
4.7	Die geistliche Seelenkur in der Zeit des Pietismus	103
4.7.1	Das Aufkommen der pietistischen Bewegung	104
4.7.1.1	Reformierter Pietismus	104
4.7.1.2	Lutherischer Pietismus	105
4.7.1.3	Der hallesehe Pietismus	108
4.7.2	Das Verhältnis des Pietismus zu Krankheit	110
4.7.3	Die Seelsorge im Pietismus	113
4.7.4	Die Seelenkur von August Hermann Francke	117
4.7.5	Die Seelenkur von Bernhard Walther Marperger	120
4.8	Zusammenfassung	125
5	DAS AUFKOMMEN EINER PHILOSOPHISCHEN SEELENKUR	129
5.1	Puritanische Gewissenstheologie und Pietismus	129
5.1.1	Selbstbeobachtung im englischen Pietismus	129
5.1.2	Christlich erbauliche Selbstbeobachtung bei Daniel Dyke	131
5.1.3	Zunehmende Selbstbeobachtung im Pietismus	139
5.2	Der Streit zwischen Christian Thomasius und den Pietisten	141
5.3	Erster Versuch einer philosophischen Seelenkur	144
5.3.1	Kritik der geistlichen Seelenkur – Die Kur des Verstandes	144
5.3.2	Grundlegung einer philosophischen Seelenkur	149
5.3.2.1	Entwicklung einer Affekttheorie	150
5.3.2.2	Kur der Affekte	150
5.4	Geistliche und philosophische Seelenkur im Vergleich	154
5.4.1	Christlich erbauliche und praktisch rationale Selbstaufmerksamkeit	154
5.4.2	Kritik und Erneuerung der geistlichen Seelenkur	160
5.5	Theologie und Philosophie im Streit	164
5.5.1	Philosophiekritik von theologischer Seite	164
5.5.2	Die Interpretationsmacht der Theologie wird geschwächt	167
5.5.3	Versuch einer Einheit von neuer Wissenschaft und Theologie	169

5.6	Erneuerte Seelenlehre – Psychologie in der Prägung von Wolff, A. G. Baumgarten und Meier	175
5.6.1	Die Etablierung der Psychologie als eigenständige Wissenschaft	175
5.6.1.1	Christian Wolffs wissenschaftliches Vorgehen und seine Stellung in Halle	175
5.6.1.2	Psychologie und Affektenlehre bei Christian Wolff	178
5.6.2	Aufwertung der sinnlichen Erkenntnis durch A. G. Baumgarten	185
5.6.2.1	Alexander Gottlieb Baumgarten in Halle und Frankfurt	185
5.6.2.2	Psychologie in der Metaphysik Alexander Gottlieb Baumgartens	187
5.6.2.3	Die Ästhetik Alexander Gottlieb Baumgartens	191
5.6.3	Popularisierung der sinnlichen Erkenntnis durch G. F. Meier	195
5.6.3.1	Georg Friedrich Meier in Halle	195
5.6.3.2	Das Wissenschaftsverständnis von Georg Friedrich Meier	198
5.6.3.3	Meiers Lehre von den Gemütsbewegungen	199
5.7	Zusammenfassung	211
6	DIE ENTSTEHUNG DER PSYCHOLOGISCHEN KUREN	215
6.1	Psychopathologie in der Medizin des 17. Jahrhunderts	215
6.1.1	Seele als bestimmendes Prinzip des Lebens – Spiritus animales	215
6.1.2	Historische Einordnung der Spirituslehre.	219
6.1.3	Spirituslehre und Christentum.	221
6.1.4	Autoritätsverlust der Spirituslehre	222
6.2	Die Entwicklung einer animistischen Schule im halleschen Umfeld	225
6.2.1	Theoretische Auffassungen Georg Ernst Stahls	225
6.2.1.1	Allgemeine Lehre	225
6.2.1.2	Die Lehre von den Temperamenten und deren Veränderung.	228
6.2.2	Georg Ernst Stahl in Halle.	232
6.2.2.1	Georg Ernst Stahl und Christian Thomasius.	232
6.2.2.2	Das Verhältnis von Georg Ernst Stahl zum Pietismus	235
6.2.3	Die weitere Entwicklung der Praxis Stahlianiana in Halle.	239

6.3	Die nachfolgende Generation	246
6.3.1	Vermittlung zwischen den Lehrmeinungen	246
6.3.2	Eine junge Generation von philosophischen Ärzten	251
6.3.3	Erneuerte Lehre von den Gemütsbewegungen	254
6.3.4	Die Auseinandersetzung mit dem Pietismus.	259
6.3.5	Philosophische Betrachtung des menschlichen Körpers	262
6.4	Die Herausbildung neuer Konzepte und Denkweisen	266
6.4.1	Internalisierung von außergewöhnlichen Gefühlszuständen . . .	266
6.4.2	Verstärkte Bezugnahme auf die individuelle Affektwelt	271
6.4.3	Das Konzept des Triebes	272
6.4.4	Das Konzept des Unbewussten	280
6.5	Eine spezielle Form der Seelenkur – Die psychologische Kur.	287
6.5.1	Vorrede	288
6.5.2	Theoretischer Rahmen und Definitionen der Begriffe	289
6.5.3	Nutzen der psychologischen Kuren	290
6.5.4	Anleitung zur psychologischen Kur	291
6.6	Zusammenfassung	296
7	NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN FÜR DIE SEELE.	299
	QUELLENVERZEICHNIS	307